

Neubrandenburger Zeitung

Sammelwut als Motiv für 400 Einbrüche

ERMITTLUNG Ein sammelwütiger Einbrecher beschäftigt die Kripo. Ihn dingfest zu machen, war eine Fleißarbeit. Das LKA hat dabei geholfen.

VON INGMAR NEHLS

NEUBRANDENBURG. Sie gehört zu den größten erfassten Einbruchserien Neubrandenburgs und mit Sicherheit auch zu den skurrilsten. Zwar ist der 55-jährige Detlef M. aus einem Dorf bei Malchin kürzlich bereits für zehn Einbrüche vom Amtsgericht Neubrandenburg zu einem Jahr und drei Monaten auf Bewährung sowie zu einer Geldstrafe verurteilt worden (Nordkurier berichtete). Der Fall beschäftigt die Kriminalpolizei aber weiter. Denn Detlef M. ist seit 2008 über 400 Mal in Garagen in Neubrandenburg, Neustrelitz, Greifswald und Demmin eingebrochen. 100 Vorfälle hat die Kripo in mühevoller Puzzlearbeit dem Serientatbestand jetzt zuordnen können. Dass dies auch für die restlichen 300 Einbrüche gelingt, glaubt Norbert Rieger, Leiter des Kriminalkommissariats Neubrandenburg, fest.

Langsam leeren sich auf dem Polizeigelände auch die zwei Garagen mit dem sichergestellten Diebesgut. Zwei Lkw waren nötig, um den Berg von Trödel und Schrott vom Gehöft des Diebes zu fahren. Ein Polizeibeamter ist damit beschäftigt, Anzeigen zu überprüfen, Leute einzuladen und zu vergleichen, ob in dem Berg vielleicht die passende Bohrmaschine oder der Rasenmäher dabei ist. „Das ist nicht leicht, weil viele ihr Eigentum nicht genau benennen können“, sagt Norbert Rieger.

Detlef M. befindet sich auf freiem Fuß. Die Kripo könne zwar nicht ausschließen, dass er wieder Garagen aufknackt, jedoch habe die Reaktion der Justiz Wirkung bei ihm gezeigt. „Er

hat den Schuss vor den Bug verstanden“, sagt Norbert Rieger.

Kriminalhauptkommissar Günter Gromoll, durch dessen Fleißarbeit der Fall überhaupt erst gelöst werden konnte, musste mehr als einmal den Kopf über den Einbrecher schütteln. Denn finanziell hätte es der gelernte Schlosser nicht nötig gehabt, die Einbrüche zu begehen. Vielmehr sei es die Sammelwut gewesen, die ihn angetrieben hat, in Spitzenzeiten 31 Mal pro Monat Garagen aufzuknacken und zum Teil wertlose Gegenstände mitzunehmen. Brauchbares, wie Autoreifen, veräußerte Detlef M. an Dritte zu Schleuderpreisen, die kaum die Fahrkosten für den Einbruch abdeckten. Im Winter hat der Sammler sogar eine Garage von Schnee freigeschaufelt, um an den Trödel heranzukommen. Als Tarnung setzte Detlef M. manchmal eine rote Damenperücke auf. Oft machte er sich nur wenige Meter von anderen Garagenbesitzern entfernt unbemerkt mit dem Bolzenschneider oder einem Kuhfuß an den Schlössern zu schaffen. Die späteren Zeugen hatte er freundlich begrüßt.

Schuss vor den Bug verstanden

Der seltene VW-Golf-Kombi, mit dem Detlef M. stets am helllichten Tag vor die Garagen fuhr, war der entscheidende Hinweis, der aus dem Garagen-Phantom einen greifbaren Täter mit Namen und Adresse machte. Bei der Observation ist das LKA eingeschritten, das ihn schließlich auch nach einem Fahrraddiebstahl im Reitbahnviertel auf dem Weg nach Hause dingfest machte, nachdem ein Haftbefehl vorlag.

Anzeige

Familienfest
7. Mai 2011
12.00 - 24.00 Uhr
OpenAirKonzert
am Güterbahnhof

WEA
neuwoba.de



Ihr „erweiterter Spielplatz“, das Strandbad Broda, ist schon für die Saison hergerichtet. Gestern fühlten sich die Mädchen und Jungen vom „Kinderhaus am Oberbach“ dort sichtlich wohl. Doch die Stadt hat ein Personalproblem für die Badesaison in ihren Strandbädern.

FOTO: REINHARD WEHDEN

Schwimmeister fehlen der Drei-Bäder-Stadt

PERSONALNOTSTAND 14 Tage vor Saisonstart fehlen noch zwei verantwortliche Aufsichtspersonen.

NEUBRANDENBURG (RW). In 14 Tagen beginnt die Badesaison und die Drei-Bäder-Stadt Neubrandenburg ruft den Personalnotstand aus: Ihr fehlen zwei Schwimmeister, um die Strandbäder Augustabad, Broda und Reitbahnsee zu besetzen. Beim Städtischen Immobilienmanagement (SIM) hatte auf eine Annonce hin nur ein Interessent aus Stralsund zugesagt,

jetzt aber einen Rückzieher gemacht. Für einen „bewachten Badestrand“ bedarf es nicht nur der Rettungsschwimmer, sondern als Aufsichtsperson eben auch des Schwimmeisters. Insgesamt werden für die drei Bäder vier von ihnen gebraucht, um gesetzlich vorgeschriebene Ruhetage gewähren zu können. Schon im vergangenen Jahr war man gezwungen, wie Jan Brauns vom SIM erinnert, die Rettungsfahrer zeitweise einzuziehen. Findet sich kein Schwimmeister mehr, könnte das in der Saison 2011 beispielsweise am Reitbahnsee passieren. Selbstverständlich werde SIM für Sauberkeit und offene Sanitäreinrichtungen sorgen, doch das Baden am unbewach-

ten Strand geschehe dann auf eigene Gefahr. Ungeachtet dessen, ob die Stellen noch kurzfristig besetzt werden können, bereitet SIM die Strandbäder auf die Saison vor. Bojen werden eingesetzt, das durchs Eis abgeschnittene Schilf abgeharkt, Rettungsboote zum Strand und die Toiletten auf Vordermann gebracht.

Noch vor der Badesaison beginnt die Saison der Weißen Flotte auf dem Tollensesee: Das Linienschiff „Rethra“ will ab Sonntag jeweils um 11 und 14 Uhr ab Badehaus starten, das Fahrgastschiff „Mudder Schulten“ geht ab 1. Mai außer montags jeweils um 10 (nur auf Vorbestellung ab 20 Personen), 13 und 15 Uhr auf Rundfahrt.

GANZ NEBENBEI

Hobby zu Märkte tragen

VON REINHARD WEHDEN

Am liebsten würde mein Freund Dieter sein Zelt am Rande des Neubrandenburger Marktplatzes aufschlagen. Da geht es ja heute und morgen fast nonstop so richtig rund. Volksfest alle Tage. Doch Dieters Holde hält's eher mit Frühlingsblumen, frischem Grün und Ruhe, die nur vom Vogelzwitschern unterbrochen wird. Sie möchte ihrem Hobby frönen beim Nordic Walking durch Wald und Flur.

Apropos Hobby. Damit könnte Dieter seine Naturfreundin natürlich fangen. Der Nordkurier sucht doch bei seiner Frühlings-tour die Hobbykönige der Mecklenburgischen Seenplatte. Und den Auftakt dafür gibt es morgen auf dem Marktplatz. Also wird er seine Holde überreden, die Wanderstöcke unterm Arm zu klemmen und als Beispiel ihres Steckenpferds am Nordkurier-Mobil zu präsentieren. Gut, so ausgefallen wie das Sammeln von Schmelzkäsetiketten oder das Bemalen von Kaffeemühlen ist das nicht. Trotzdem lassen sich selbst mit diesen Stöcken morgen ein Gutschein im Wert von 100 Euro oder am Ende der Tour eine Reise gewinnen. Ein Versuch ist es wert.

TIPP ZUM SONNTAG

Trubel auch am Sonntag auf dem Marktplatz

NEUBRANDENBURG (RW). Kräftig ins Blech gestoßen wird beim morgigen 2. Demokratiefest auf dem Viertorestädter Marktplatz. Nach der Demo, die um 9.30 Uhr am Rathaus startet, spielt der Freie Fanfarenzug 1980 ab 10.10 Uhr. Zum Abschluss des Festes blasen dann die Stadtfanfaren ab 15.30 Uhr. Zum vielfältigen Programm zwischen den Platzkonzerten gehört u.a. das Abseilen vom HKB Turm, das Schaukochen am Hotel Radisson Blu, der Auftritt zahlreicher Ensembles, so um 14.40 Uhr der Rollstuhlgruppe des Behindertenverbands, Angebote für Kinder wie Hüpfburg, Kinderschminken und Puppenspiel. Der Nordkurier beginnt am Sonntag (10 - 16 Uhr) seine Frühlings-tour durchs Verbreitungsgebiet auf dem Markt während des Demokratiefestes. Redakteure stehen am Nordkurier-Infomobil Rede und Antwort. **SERVICE SEITE 24**

HEUTE VOR 20 JAHREN

Aus dem Nordkurier, Lokalseite Neubrandenburg, vom 30. April 1991

Probleme im Wohngebiet Reitbahnweg

NEUBRANDENBURG. Bürgerhinweise allein reichen nicht aus, und auch das, was bisher im Planungsamt zusammengetragen wurde, ist noch kein Konzept für ein Wohngebiet, das bisher derartig stiefmütterlich behandelt wurde. Die Rede ist von den Blöcken nahe dem Reitbahnsee, ein Gebiet, für das das Baudezernat jetzt eine Analyse samt Konzeptvorschlägen bei einem freischaffenden Architekten in Auftrag gibt.

Tradition an Stadtmauer und Toren abzulesen

57. SCHÜTZENTAG Oberbürgermeister heißt die Delegationen aus dem gesamten Bundesgebiet willkommen.

NEUBRANDENBURG (ML). Dieses Wochenende steht ganz im Zeichen der Tradition: Zum Auftakt des Schützenfestes hat Oberbürgermeister Paul Krüger (CDU) die Schützen des gesamten Bundesgebietes herzlich willkommen geheißen. Im Kreise geladener Gäste stellte er bei der Auftaktveranstaltung in der Konzertkirche den anwesenden Landtagsmitgliedern, Landräten und dem Vorstand des Schützenbundes seine Viertorestädter vor. „Jemand hat mal gesagt, dass unsere Stadttore eher zur Zier als zur Wehr taugen“, sagte Krüger, verwies dann auf die Tradi-

tion der Bürgerwehren und darauf, dass diese den Grundstein für das Schützenwesen legten. „Bei uns ist Tradition kein leerer Begriff, man kann sie an der Stadtmauer und den Toren sehen“, erklärte er. Der Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Lorenz Caffier (CDU), der auch als Präsidiumsmitglied des Landessportbundes sprach, überschüttete Neubrandenburg als gastgebende Stadt mit Lob und Komplimenten. Vor allem der Abwechslungsreichtum der am Wochenende stattfindenden Aktionen sei bemerkenswert, wie er sagte. Und dass Neubrandenburg im Jahr des 150-jährigen Jubiläums die Ehre habe, den Deutschen Schützenfest auszurichten, mache ihn als Minister und als Menschen stolz. „Es ist so, dass Heimatliebe und Traditions-

bewusstsein in den letzten Jahren immer mehr in Vergessenheit geraten sind. Ich finde es gut, dass sich hier die Schützen gegen diese Entwicklung stellen“, meinte Caffier.

Heute wird im Zuge des Schützenfestes ein buntes Programm auf dem Markt stattfinden. Um 10 Uhr „posaunen“ die Stadtfanfaren und um 11.30 Uhr folgt das Stadtorchester, bevor um 14

Stadtfanfaren geben Auftakt für Fest

Uhr das Wehrbereichsmusikkorps der Bundeswehr Neubrandenburg aufspielt. Anschließend marschieren die Schützen der Bundesrepublik vom Kulturpark (15 Uhr, Festwiese) zum Markt, wo um 16 Uhr ein großer, ökumenischer Gottesdienst gefeiert wird. Ab 19.30 Uhr können Gastgeber und Gäste dann zu Livemusik von „Anne Bonny und die Rockpiraten“ in den Mai tanzen.



OB Paul Krüger hat zum Auftakt des 57. Deutschen Schützenfestes die Gäste in Neubrandenburg begrüßt.

FOTO: LANIN



LOKALAUSGABE

Neubrandenburger Zeitung

Marktplatz 2
17033 Neubrandenburg
Postfach 10 11 42
17019 Neubrandenburg
Telefon: 0180 3 4575-03

Redaktion
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397-570
Andreas Segeth (AS) - Chefredakteur -580
Reinhard Wehden (RW) - Stadtreporter -581
Ingrid Neils (INE) -582
Anke Brauns (AB) -579
Christina Weinreich (CW) -579
Heike Sommer (HS) -578
Karl-Heinz Engel (KHE) -578
Bärbel Gudat (BG) -574
Dirk Schroeder (OE) -573
Jörg Franze (FRZ) -575
Jörg Spreemann (JSP) -598
Anett Seidel (AN) -588
Susanne Schulz (SZ) 03981 288313
Tobias Lemke (TL) 03981 288317
Fax: 0395 56397-585
Mail: red-neubrandenburg@nordkurier.de

Anzeigenverkauf
Heike Block - Leitung 0395 56397-591
Peter Asmus -594
Andrea Bläsing -595
Wera Lübcke -593
Thomas Niemann -596
André Michalk -592

Leserservice Telefon: 01803 4575-00
Anzeigen Telefon: 01803 4575-22
TicketService Telefon: 01803 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(01803-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)